



GIRL*POWER LAGERBERICHT 2025



Einleitung

Seit 2004 organisiert Girlpower, eine Vernetzungsgruppe von Jugendarbeiterinnen des Bezirks Horgen, ein jährliches Lagerangebot für Mädchen aus den teilnehmenden Gemeinden. Damit wird Mädchen vom 6. bis zum 9. Schuljahr die Möglichkeit gegeben, sich mit ihresgleichen auszutauschen, neue Freundschaften über Gemeindegrenzen hinweg zu schliessen, bestehende Freundschaften zu stärken und sich selbst als Teil einer Gemeinschaft besser kennenzulernen. Zudem dient Girlpower dem Beziehungsaufbau und der Beziehungspflege zwischen den Mädchen und der gemeindeeigenen Jugendarbeiterin. Ferner ist Girlpower auch ein Vernetzungsgefäss und dient den Jugendarbeiterinnen als bezirksweiten Austausch.

Teilnehmende Gemeinden

Die Bedingungen für die Teilnahme am Girlpower-Lager dienen der Konstanz innerhalb des Angebots und dem professionellen Projektmanagement. Für deren Erfüllung benötigt es Ressourcen und die aktive Mitarbeit der Jugendarbeiterinnen aus den jeweiligen Gemeinden des Bezirks.

Die Bedingungen lauten:

- Die Jugendarbeiterin nimmt an den Vorbereitungssitzungen für das Lager teil.
- Die Jugendarbeiterin übernimmt eines der Ressorts.
- Die Jugendarbeiterin ist im Lager an mindestens einem Tag anwesend.

Letztere Bedingung wurde für die diesjährige Durchführung wie folgt umgeschrieben: Wenn sich aus einer teilnehmenden Gemeinde keine Mädchen für das Lager anmelden, dann ist die Jugendarbeiterin verpflichtet ihre Aufgaben bis zur Durchführung des Lagers trotzdem wahrzunehmen. Am Lager selbst nimmt sie dann jedoch nicht teil.

Inwiefern diese Umschreibung über die diesjährige Durchführung des Lagers bestand hat, muss zu Beginn der Planung fürs Girlpower 2026 geklärt werden.

Folgende Jugendarbeitsstellen aus dem Bezirk Horgen haben unter diesen Bedingungen am Lager 2025 teilgenommen:

- Adliswil / Langnau am Albis
- Horgen
- Oberrieden
- Richterswil
- Rüschlikon
- Thalwil

Pro teilnehmende Gemeinde stehen acht reguläre Plätze zur Verfügung. Wenn eine Gemeinde diese Plätze vergeben hat, wird eine Warteliste mit weiteren interessierten Mädchen geführt. Diese Mädchen rücken nach, wenn eine Gemeinde ihre regulären Plätze nicht füllt oder es zu frühzeitigen Abmeldungen kommt. Dieses Jahr haben insgesamt 50 Mädchen am Girlpower Lager teilgenommen, begleitet von 9 Jugendarbeiterinnen.

Lagerprogramm

Das Wetter hat sich an unserem Wochenende von der besten Seite gezeigt, sodass der Plan A, das Schönwetter-Programm, beibehalten werden konnte.

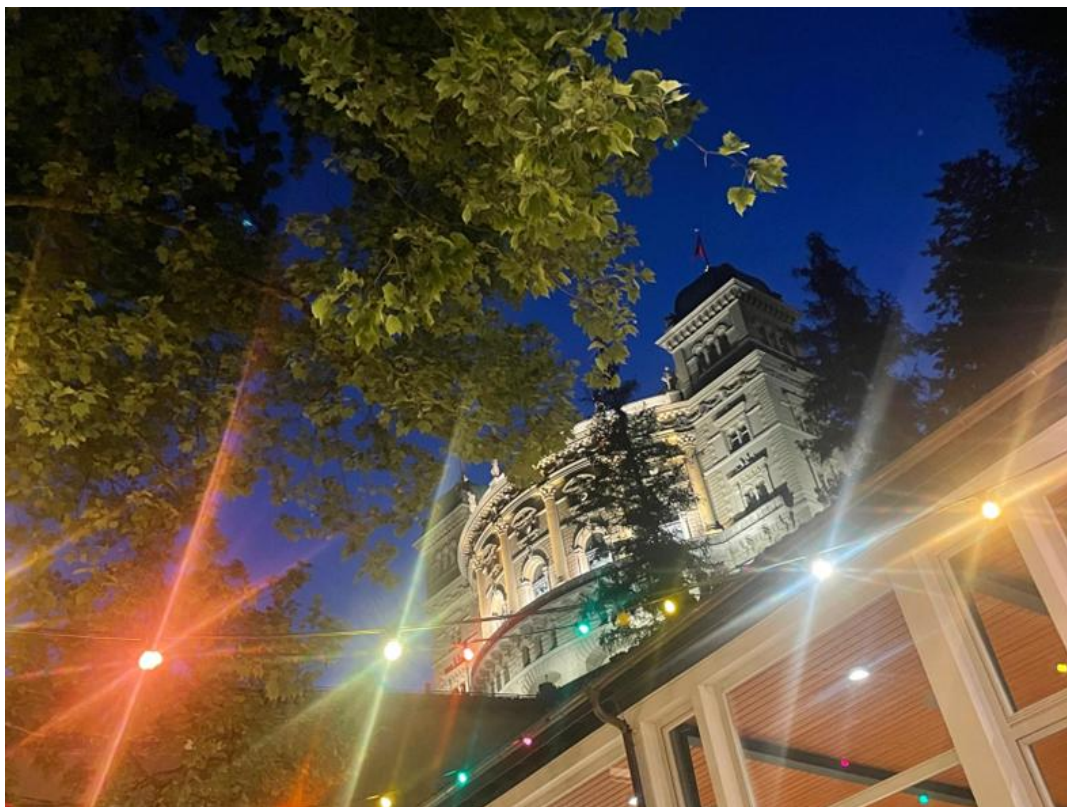
Das Lagerprogramm für den Samstag konnten die Mädchen nach ihren Interessen gestalten. Am Samstagmorgen standen der Seilpark und der Trampolinpark zur Auswahl. Nachmittags konnten sie sich zwischen drei Optionen entscheiden: dem selbstständigen Erkunden der Berner Altstadt, ein Graffiti Workshop besuchen oder Keramik bemalen. Bei der Anmeldung teilten sie uns jeweils ihre Auswahl für den Samstagmorgen und -nachmittag mit. Am Samstagabend sowie am Sonntag gab es für alle ein einheitliches Programm, sodass die Mädchen dennoch auch Zeit in der Gesamtgruppe verbringen konnten und die Chance hatten, sich mit allen mitgereisten Mädchen auszutauschen. Nichtsdestotrotz hatten die Mädchen auch in dieser Zeit genügend Optionen sich nach ihren Bedürfnissen aufzuteilen und ihre Zeit frei zu gestalten. In der nachfolgenden Tabelle ist das durchgeführte Programm ersichtlich.

	Freitag, 16.05.25	Samstag, 17.05.25	Sonntag, 18.05.25
Frühstück		07.30 Uhr	08.30 Uhr
Programm Vormittag		Trampolinpark ODER Seilpark	Gurten
Mittagessen		Lunchpaket	Lunchpaket
Programm Nachmittag	18.30 Uhr Abfahrt in Thalwil Richtung Bern	Stadt erkunden ODER Graffiti sprayen ODER Keramik bemalen	Gurten 18.45 Uhr Ankunft in Thalwil
Abendessen	Abendessen im Car	18.30 Uhr Abendessen in der Jugendherberge	
Abendgestaltung	Ankunft in der Jugendherberge Zimmereinteilung und –bezug Kennenlernspiel	Gemeinsamer Abend im Mädchentreff punkt 12	

Freitag

Am Freitagabend trafen wir uns alle am Bahnhof in Thalwil. Alles verlief nach Plan und wir konnten pünktlich um 18.30 Uhr Richtung Bern fahren. Da es immer schwierig ist den Verkehr und somit die Ankunftszeit einzuschätzen, gab es an diesem Abend für alle ein selbst mitgebrachtes Essen im Car.

Bei der Ankunft in der Jugendherberge wurde gleich zu Beginn die Zimmereinteilung besprochen. Diese wurde im Vorfeld von den Jugendarbeiterinnen erstellt. Nach ein paar Umteilungen waren schliesslich alle Mädchen zufrieden und konnten ihre Zimmer beziehen. Anschliessend riefen wir alle Mädchen nochmals zusammen und es fand ein Kennenlernen durch verschieden Aufstellungen statt. So stellte sich heraus, welche Mädchen in welchen Gemeinden zuhause sind oder wer bereits einmal an einem Girlpower-Lager teilgenommen hatte. Etwas länger dauerte es, als die Gruppe sich nach dem Vornamen und zum Schluss nach dem Alter aufstellte. Auf diese Weise kamen die Mädchen bereits am ersten Abend mit Mädchen aus anderen Gemeinden in Kontakt beziehungsweise ins Gespräch.



Samstagmorgen

Der Samstagmorgen startete mit einem gemeinsamen Frühstück in der Jugendherberge. Nachdem alle ihr Lunchpaket eingepackt hatten, teilte sich die Gruppe für den Trampolin- und den Seilpark auf.

Trampolinpark

Im Rahmen unseres Lagers verbrachten wir einen bewegungsreichen und spannenden Morgen im BounceLab Trampolinpark in Bern. Insgesamt nahmen 17 Mädchen an diesem Ausflug teil, und während der zwei Stunden vor Ort war die Begeisterung durchgehend spürbar.

Die Mädchen nutzten die vielfältigen Möglichkeiten des Trampolinparks in vollen Zügen: Mutige Sprünge von hohen Türmen sorgten für staunende Blicke, während beim Basketballspielen auf dem Trampolin mit viel Einsatz und Freude Körbe erzielt wurden. Besonders eindrucksvoll war es zu beobachten, wie einige Teilnehmerinnen verschiedenste Saltos und Sprünge präsentierten – manche davon hatten sie bereits vorher beherrscht, andere wurden direkt vor Ort mit viel Motivation und Ehrgeiz neu erlernt.

Die Zeit im BounceLab bot nicht nur jede Menge Spass, sondern auch die Gelegenheit, sich sportlich auszuupern und neue Fähigkeiten auszuprobieren. Alles in allem war es ein rundum gelungener Ausflug, der allen Beteiligten lange in positiver Erinnerung bleiben wird.



Seilpark

Insgesamt haben sich 34 Mädchen für den Seilpark angemeldet. Damit die Wartezeit vor Ort etwas verkürzt wird, haben wir die Gruppe halbiert und sind um eine halbe Stunde versetzt



losgegangen. Im Dählhölzliwald befindet sich der Ropetech Seilpark mit insgesamt sieben verschiedenen Parcours. Beim Betreten des Geländes fällt sofort die Feuerwehrleiter ins Auge, die den Einstieg in einen der anspruchsvolleren Parcours darstellt. Doch bevor es mit Klettern los gehen konnte, mussten zuerst die Klettergurte und Helme korrekt sitzen sowie der Übungsparcours absolviert werden.

Danach hiess es "hoch hinaus"! Gestartet haben alle mit mindestens einer Einstiegsroute. Die Mädchen haben sich anschliessend alle im Tempo ihrer Gruppe gesteigert – einige haben sich an den Lianen-Sprung und sogar an die anspruchsvollste Route gewagt, welche nebst Nervenkitzel auch zahlreiche sportliche Herausforderungen bot.



Samstagnachmittag

Stadt erkunden



Eine kleinere Gruppe von Mädchen war am Samstagnachmittag allein in der Hauptstadt unterwegs. Sie durchquerten Bern auf eigene Faust und erzählten uns anschliessend, was sie alles gesehen hatten. Sie bestaunten den Bundesplatz, spazierten die Shoppingmeilen entlang, genossen ein Eis und entdeckten Pärke entlang der Aare. Sie waren sehr selbstständig und haben sich nicht verlaufen. An ihrem Nachmittag hatten sie auch Chill-Zeit vor der Jugendherberge, wo sie die Sonne geniessen konnten.

Graffiti sprayen

Ein Grossteil der Mädchen hatte im Vorfeld den Graffiti-Kurs gebucht. 25 Mädchen trafen im Aussenbereich des Kulturklubs Gaskessel auf die zwei Graffitikünstlerinnen, die ihnen in den kommenden vier Stunden einen tollen Einblick in diese Kunstform gaben. Sie teilten sich in Gruppen auf, übten Buchstaben und perfektionierten ihre Skizzen, bis sie schliesslich an die Wand malen konnten. Vom Grundieren bis zum letzten Schliff mit Outlines arbeiteten die Mädchen mit Hilfe der Workshopleiterinnen an ihren Kunstwerken. Minions, Baby-Yodas, Wellenbilder, „GIRLPOWER 4-EVER“ und „PEACE“ verschönern jetzt einen grossen Teil des Gaskessel-Areals.



Keramik bemalen

Für einige Mädchen wurde es am Samstagnachmittag bunt und ihre Kreativität war gefragt. Im Keramikatelier konnten sie sich für ein zu bemalendes Objekt entscheiden. Es wurden über zwei Stunden kleine Teller, Schälchen, Vasen aber auch Figuren wie Schweine und Katzen bemalt. Dazu nutzen die Mädchen unterschiedliche Techniken, wie beispielsweise Stempeln oder das Gestalten mit Seifenblasen der sogenannten Bubble-Technik. Es entstand schliesslich ein bunter Mix aus kunst- und liebevoll gestalteten Keramik-Objekten entstand.



Samstagabend

Um 18.30 Uhr traf sich die gesamte Gruppe wieder in der Jugendherberge für das Abendessen. An diesem Abend stand eine vegetarische Spätzlipfanne auf dem Speiseplan. Nach dem Essen machte sich die gesamte Gruppe auf den Weg in den Mädchentreff 'Punkt 12'. Dort hatten die Mädchen die Möglichkeit unter anderem folgende Angebote zu nutzen: Gesellschaftsspiele, Arm-/Halsketten basteln, Karaoke oder sich von einer Jugendarbeiterin die Hand mit einem Henna-Tattoo zu verschönern. Neben Jugendarbeitenden aus Bern, mit welchen ein spannender Fachaustausch entstand, waren auch Mädchen aus Bern vor Ort. Extra für unseren Besuch haben sie eine Bar mit leckeren eisgekühlten Getränken organisiert und betrieben.



Sonntag

Am Sonntag begann der Tag mit einem Frühstück um 9.30 Uhr. Nach dem Frühstück packten



wir unsere Sachen und checkten aus der Jugendherberge aus. Anschliessend machten wir uns auf den Weg zum Gurten, wo die Mädchen freie Zeit zur Verfügung hatten, die sie nach ihren eigenen Wünschen gestalten konnten. Es standen verschiedene Outdoorspiele, Gesellschaftsspiele und Hennafarben bereit. Zudem hatten alle, die wollten, die Möglichkeit, eine Runde zu rodeln. Zum Abschluss kamen wir in der Grossgruppe zusammen, um von den Mädchen mittels Fragebogen eine Auswertung des Wochenendes vorzunehmen und ein Abschlussfoto zu machen. Am Ende erhielt jedes Mädchen einen Sticker mit dem Girlpower-Logo als Erinnerung.



Wir blicken auf ein unvergessliches Wochenende voller Sonnenschein und Abenteuer zurück und freuen uns auf die nächstjährige Durchführung.

Beilagen:

- Schlussrechnung
- Auswertung Mädchen (Zusammenfassung)